

# Fräulein Rottenmeier mit Biss

Carmela de Feo im Öx: Mit herbem Chame und schwarzem Humor

VON KRISTIN WEBER

**FRANKERSHAUSEN.** Carmela de Feo heißt die Dame, die sich als Italienerin ausgibt. De Feo, das klingt auch italienisch – ist es aber gar nicht. Auf spanisch heißt „feo“ hässlich.

Und das trifft den Kern dann schon eher, denn die Bühnenfigur, die im Saal der Kneipe Öx in Frankershausen ins Scheinwerferlicht tritt, ist vom Typ her etwas, sagen wir, herber. Strenger. Mit ihrem Haarnetz sieht sie aus wie eine Mischung aus Fräulein Rottenmeier und Aufseherin im Frauenknast. Ganz in Schwarz. So wie ihr Humor. „Schwarz ist das neue Pink“, sagt sie mit Friedhofsmiene. Sie kokettiert: „Man kann mich als Escort buchen – für Hässliche. Denn neben mir sehen sogar die Hässlichen wieder gut aus.“

Trocken ist er, ihr Humor. Mit Kennermiene sagt sie: „Gewürznelken haben viele Vorteile – ja, Gewürznelken, nicht zu verwechseln mit Gewürzgurken – manche reiben sich damit ein. Also mit den

Nelken. Ein altes italienisches Sprichwort sagt: Hast du ne Nelke im Schritt, kommen die Fliegen nicht mit.“ Dann spielt sie auf dem Akkordeon. Die Melodien sind bekannt, die Texte nicht. Ein Lied handelt von den Kochkünsten oder beziehungsweise von deren Scheitern. „Schwarze Nu-

deln aus Versehn“, singt sie nach der Melodie von „Weiße Rosen aus Athen“ und das gut gelaunte Publikum singt mit.

Denn Carmela de Feo bezieht ihr Publikum mit ein, macht es zum Teil der Show. Ein Warm-up, bei dem der Künstler ins Publikum geht, gehört heutzutage ja gewisser-

maßen schon dazu in der Comedy. Doch die strengere italienische Dame sucht immer wieder den Kontakt zum Publikum.

Und darin liegt auch ihre Stärke, in der Improvisation. Sie schaut sich demonstrativ um unter den Leuten, die vor ihr sitzen, mit kritischer Miene. „Seht ihr, die Mädels haben sich hübsch gemacht, etwas Hübsches angezogen, sich hübsch geschminkt“, sie hält inne, deutet, „na gut... da drüben wurde eher gespachtelt... – aber die Männer...“, ein noch viel kritischerer Blick, der ins Verständnislose wechselt, „ihr habt nur das angezogen, was rausgelegt wurde, oder?“

Carmela de Feo spielt gestenreich bis hinein ins Pantomische, denn auch diese Verwandtschaft steckt ein wenig in ihrem Namen verborgen, Commedia del'Arte. Im Öx überzeugt sie das Publikum restlos und die Verantwortlichen der Kulturinitiative „Hängnichrum“ haben wieder einmal bewiesen, dass sie ein Händchen dafür haben, hervorragende Künstler auszuwählen.



Überzeugte mit bissigen Sprüchen: Carmela de Feo im Öx in Frankershausen.

Foto: Weber